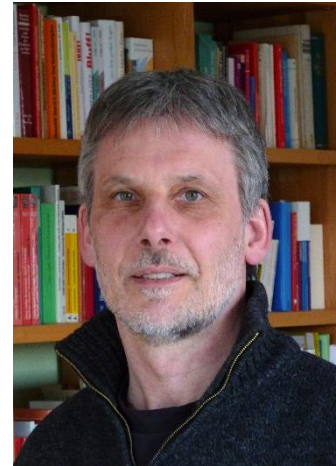


Konfirmation

Wie das mit den Blumen auf dem Gesangbuch ist, wollen die Mädchen vor der Konfirmation wissen. Ob es auch für diesen Gottesdienst eine Unterschrift gibt, erkundigen sich andere. Und ob sie im Gottesdienst noch etwas aufsagen müssen, fragen einige mit bangem Unterton. Bitte nicht, klingt da durch.

Festlich gekleidet und etwas nervös sitzen die Konfis am Sonntag dann endlich ganz vorne in den ersten Bankreihen. Heute sind sie der Mittelpunkt. Manche genießen das, anderen ist eher unwohl in ihrer Haut und dem Anzug. Im vollen Kirchenschiff verfolgen die Eltern, Patinnen und Paten und andere Gäste aufmerksam das Geschehen.



Ganze vier Worte müssen sie in diesem Gottesdienst noch sagen, aber gemeinsam im Chor: „Ja, mit Gottes Hilfe.“ Es ist die Antwort auf die Frage, ob sie ihrer Taufe zustimmen und ihr Leben im christlichen Glauben führen wollen. Brautpaare antworten dasselbe vor dem Altar auf die Traufrage.

Es ist so selbstverständlich wie wunderbar, dass wir JA sagen können: ja zum Leben, ja zu uns selbst, ja zu anderen Menschen, ja sogar zu einem dunklen Schicksal, dessen Sinn wir nicht verstehen. Dieses Ja gibt unserem Leben Schwung, Freude, Trost und positive Energie. Es macht uns Mut, weit reichende Entscheidungen zu treffen. Es hilft uns, Rückschläge und Leiden auszuhalten und nicht gleich die Flinte ins Korn zu werfen. Unsere Fähigkeit, aus vollem Herzen Ja zu sagen, ist an sich schon ein Geschenk und Grund zu feiern.

Als Christen sind wir überzeugt, dass unser vielstimmiges Ja seinen Ursprung in Gottes großem Ja zu seiner Schöpfung und damit auch zu uns hat. Der ganze christliche Glaube mit all seinen Geschichten dreht sich darum. Wir besingen es in einem modernen Lied: „Ich sage Ja zu dem, der mich erschuf. Ich sage Ja zu seinem Wort und Ruf, zum Lebensgrund und Schöpfer dieser Welt, und der auch mich in seinen Händen hält.“ Die vierte Strophe endet mit den Worten „Ich sage Ja und Amen, weil gewiss: Ein andres Ja schon längst gesprochen ist.“ Gottes Ja ist die Quelle, aus der wir schöpfen. Damit stehen wir jeden Morgen auf, damit legen wir uns schlafen.

„Ja, mit Gottes Hilfe.“ Alle hören es in diesem Gottesdienst. Wir nehmen es mit nach Hause und in unseren Alltag. Wir halten uns daran und setzen es um: Gottes Ja, für mich und dich.

Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien und Gästen wünsche ich ein fröhliches Fest!

Thomas Arens, Pastor in Esens